

Biographie

Antje Vollmer, Dr.

Geb. 1943, Politikerin und Publizistin

1962 – 1968

Studium der Ev. Theologie in Berlin, Heidelberg, Tübingen, Paris,
1. und 2. Theologisches Examen

1969 – 1975

Assistentin an der Kirchl. Hochschule Berlin/Zweitstudium (mit Diplom) in
Erwachsenenbildung, Gemeindepraxis in Berlin-Wedding

1973

Promotion zur Dr. Phil.

1976 – 1982

Dozentin in der ländl. Bildungsarbeit in Bielefeld-Bethel

1983 – 1990

Mitglied der Fraktion DIE GRÜNEN im Deutschen Bundestag,
davon 3 Jahre als Fraktionsvorsitzende

1991 – 1994

publizistische Tätigkeit für Süddeutsche Zeitung, FAZ, Der Spiegel, Die Zeit, Stern
etc.

1992 – 1993

Mitarbeit in einer Epilepsie-Klinik in Bethel

1993/1994

Fellow am Wissenschaftskolleg in Berlin

1994-2005

Bundestagsabgeordnete und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages.

seit 2005

freie Autorin

Initiativen:

seit 1984 ff.

Initiative für eine Entschädigung für Zwangsarbeiter, NS- und Euthanasieopfer,
Homosexuelle, Wehrdienstverweigerer

1985 ff.

Beginn eines Dialoges mit Mitgliedern der RAF bis zu deren
Selbstaflösung im Jahr 1998

1995 - 1999

Initiative für eine Reform des Stiftungsrechtes

1995 – 1997

Initiative für eine deutsch-tschechische Versöhnungserklärung

seit 1995 ff.

Versuch eines Dialogs zwischen der chinesischen Regierung und
dem Dalai Lama mit dem Ziel seiner Rückkehr nach Tibet

1998

Mitinitiatorin der Einrichtung eines Kulturausschusses, der Enquete-Kommission
„Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages und der Forderung nach einem
besonderen Kulturministerium; seitdem auch kulturpolitische Sprecherin der Fraktion

1999

Initiative für das Jugendprojekt "Straßenfußball für Toleranz" (streetfootballworld),
zunächst in Brandenburg, inzwischen bundesweit und international

2001

Mitinitiatorin des deutsch-chinesischen Rechtsstaatsdialogs

seit 2002

Öffentliche Anhörungen zur Zukunft der deutschen Theater

2004

Sendequote für deutschsprachige oder hier produzierte Musik

2011

Lösungsvorschlag des Runden Tisches zur „Heimerziehung in den 50er / 60er Jahren“

Auszeichnungen:

1989

Carl-von-Ossietzky-Medaille

1996

CICERO-Rednerpreis

1997

Medaille der Karlsuniversität Prag

1998

Hannah-Arendt-Preis

1998

Kunstpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung

2000/2001

Heinrich-Heine-Gastprofessur, Universität Düsseldorf

2001/2002

Masaryk-Orden der tschechischen Republik für Verdienste
um die deutsch-tschechische Aussöhnung
(verliehen durch Staatspräsident Vaclav Havel)

2003

"Deutsche des Jahres" der Werkstatt Deutschland

2005

Großes Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland

2006	Ehrenmedaille der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs
2008	Gratias agit (verliehen durch Karel Fürst Schwarzenberg)
2009	Gastprofessur für Politikmanagement der Stiftung Mercator an der NRW School of Governance; Universität Duisburg-Essen

Veröffentlichungen:

"Die Neuwerkbewegung. Ein Beitrag zur Geschichte der Jugendbewegung, des religiösen Sozialismus und der Arbeiterbildung", (Dissertation 1973), „Clara Zetkin und die »Gleichheit« Zur Entwicklung von Theorie und Praxis der proletarischen Frauenbewegung“ (Diplomarbeit 1975) „...und wehret Euch täglich. Ein grünes Tagebuch" (1984), "Kein Wunderland für Alice - Frauenutopien" (1986), "Die schöne Macht der Vernunft: Auskünfte über eine Generation" (1991), "Heißer Frieden. Über Gewalt, Macht und das Geheimnis der Zivilisation" (1995), „Eingewandert ins eigene Land – Was von Rot-Grün bleibt“ Antje Vollmer im Gespräch mit Hans Werner Kitz (2006), „Gott im Kommen? – Gegen die Unruhestifter im Namen Gottes“ (2007), „Doppelleben. Heinrich und Gottliebe von Lehndorff im Widerstand gegen Hitler und von Ribbentrop“ (2010) und zahlreiche Artikel und Beiträge in FAZ / DIE ZEIT / Süddeutsche Zeitung / SPIEGEL / Tagesspiegel etc.

ehrenamtliche Funktionen:

Mitglied des Vorstandes/Kuratoriums der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, der Heinz-Galinski-Stiftung, des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs, der Schweisfurth-Stiftung, der Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum –, der Kultur- und Kunststiftung Schloss Isny, des Kuratoriums „Unsere Geschichte. Das Gedächtnis der Nation“, des boards der Kunstwerke Berlin und des Kuratoriums „Operndorf Afrika“ (Christoph Schlingensiefel)